



Bild 3 / CIPRIANI / Englischer Notentitel (Gestochen von Bartolozzi)

Bruno Wennerberg, desselben, der 20 Jahre später als Nachfolger Rezniceks am „Simplizissimus“ und als Kollege Heilemanns an den „Lustigen Blättern“ sehr bekannt, man kann beinahe sagen berühmt, geworden ist. Seine damaligen Arbeiten fielen durch die Mannigfaltigkeit ihrer Erfindungen und durch das Geschick auf, mit dem er dem Geschmack der Verleger und des Publikums entgegenzukommen und doch die Klippe des schlimmsten Kitsches zu vermeiden verstand. Eine reine Freude konnte man freilich an seinen Blättern schon deshalb nicht haben, weil die Schrift nicht von ihm, sondern von denselben Schriftzeichnern herrührte, die mit ihren scheußlichen, sinnlos verschnörkelten Buchstaben damals und leider noch heute die meisten Notentitel verunzieren.

Wie sehr Wennerberg den verschiedensten Anforderungen gerecht zu werden verstand, zeigen einige Blätter, die im Gegensatz zu seiner sonstigen Manier vollständig flächenhaft gehalten sind, eine Art gemäßigten Plakatstil aufweisen. Hier zeigt sich der Einfluß der Plakatbewegung und vor allen Dingen der Umschläge der Jugend auf den Notentitel. Verschiedene Künstler, die sich für dieses bis dahin so arg vernachlässigte Gebiet zu interessieren begannen, ebenso wie verschiedene

intelligente Verleger, sagten sich, daß derselbe Vorteil, den die junge Münchener Wochenschrift aus ihren plakati-mäßigen Titelblättern zog, auch den Notenheften zugute kommen könnte, wenn sie in ähnlicher Weise dekoriert würden und sich in den Schaufenstern der Musikalienhandlungen aus der Schar ihrer bildhaft wirkenden Genossen hervorheben könnten. Natürlich waren es in erster Linie die Künstler, die sich um die „Jugend“ und den „Simplizissimus“ scharten, die zu dieser neuen Aufgabe herangezogen wurden. Ein großer Teil ist unter den Zeichnern der damals erschienenen Notentitel vertreten, die eine verheißungsvolle Wiedereroberung dieses Gebietes durch die Kunst anzukündigen schienen. F. von Reznicek gab eine flotte Gesellschaftsszene (Am Isarstrand, Walzer von H. E. Oberstetter), Walter Georgi die eindrucksvolle Darstellung eines seinen Kahn durch die bewegte Flut führenden Schiffers (Frühlingswogen von Otto Feller) (Bild 14 Seite 168), Fritz Erler den bekannten fliegenden Reiher in Gelb und Hellgrau auf Richard Strauß' Liedern und eine weibliche Idealgestalt auf Wilhelm Mauke's Liedern und Gesängen.

Ferner sind Carl Bauer (Thudichum, Gebt Raum!) Wilhelm Voigt, Adalbert Niemeyer (Bild 15 Seite